

hungen zu *Dorylus* und eventuell gleichzeitig zu *Typhlopone* zu gewähren. (Die Gattung *Anomma* lasse ich bei dieser Erörterung geflissentlich ausser Betracht, weil sie sich den drei mit augenfälligen Uebereinstimmungen und Analogien behafteten Formen: *Dichthadia*, *Dorylus* und *Typhlopone* ziemlich fremd und durch eine weitere Kluft getrennt gegenüberstellt.) Bei unbefangener Abwägung aller diese drei Gattungen vereinigenden sowohl wie trennenden Charaktere hat sich in mir immer mehr die Ansicht befestigt, dass *Dichthadia*, wenn sie auch vielleicht numerisch gleiche Uebereinstimmungen mit *Typhlopone* erkennen lässt, durch qualitativ überwiegende doch in ein näheres Verhältniss zu *Dorylus* tritt, so dass man sich mit Hintenansetzung der Frage, ob es sich bei der in ihren Einzelformen erst zu construirenden Gattung zugleich um Arbeiterformen handelt, zunächst jedenfalls der Annahme zuwenden müsste, in *Dichthadia* das Weibchen von *Dorylus* zu erblicken. Neben der übereinstimmenden Bildung der Mandibeln und Beine fällt hierfür, *Typhlopone* gegenüber: 1) die quere Form und die durch eine mittlere Längsfurchung bewirkte Zweitheiligkeit des Kopfes, 2) die ganz übereinstimmende Bildung der kurzen, eingliedrigen Lippentaster und 3) die sich bei beiden Gattungen entsprechende, aussergewöhnliche Längsentwicklung des Hinterleibes besonders in das Gewicht. Nur wenn *Dichthadia* als das Weibchen von *Dorylus* zu gelten hat, könnte auch an die Frage, ob *Typhlopone* beiden als Arbeiterform angehöre, herangetreten werden; denn ein Weibchen ist ein für *Dorylus* unbedingt nothwendiges Postulat, eine Arbeiterform erst in zweiter Reihe erforderlich, in der That aber nicht ganz unwahrscheinlich. Existirt eine solche, so würde *Typhlopone* dafür jedenfalls mit mehr Grund als irgend eine andere geschlechtslose Ameisenform in Anspruch genommen werden können; da die Beine sie mit beiden Geschlechtsformen, der Petiolus des Hinterleibs sie mit *Dorylus*, die Fühler und der Mangel der Augen mit *Dichthadia* verbinden. Der hervorgehobene Unterschied in der Bildung der Lippentaster möchte jenen Uebereinstimmungen gegenüber wohl nicht allzu schwer ins Gewicht fallen, vielmehr die vollkommeneren Ausbildung derselben gerade den Arbeitern, welchen sämtliche Geschäfte in der Colonie und besonders die Auffütterung der Brut obliegen würde, einen unentbehrlichen Ersatz für den Mangel der Augen liefern.

Wie sich von selbst versteht, wird die Bestätigung aller dieser nur auf inductivem Wege gewonnenen Resultate allein durch anhaltende und vielfach wiederholte Beobachtung der *Dorylus*-Colonien an Ort und Stelle, durch sorgsame Untersuchung ihrer Schlupfwinkel zu verschiedenen Jahres- und